



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Kulturelle Einbindung in die Region

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

KULTURELLE EINBINDUNG IN DIE REGION

Als Beitrag zur kulturellen Einbindung in die Region werden nachfolgend die schon seit Jahren bestehenden Aktivitäten der Kulturschaffenden unserer Hochschule angeführt.

Das *Collegium Musicum*, bestehend aus dem Hochschulorchester, dem Kammerorchester, dem Kammerchor, Kammermusikgruppen, der Big Band und dem Bläserkreis, trat mit einem vielfältigen und vielbeachteten Musikprogramm an die Öffentlichkeit. Ein Veranstaltungshöhepunkt für das Hochschulorchester war die Teilnahme an den "Musiktagen Europäischer Studenten" im Juni 1985 in Bonn. In der heimischen Region konzertierte das Orchester u.a. mit Symphonien, Ouvertüren, Bläuserserenaden, Violin- und Klavierkonzerten in der Aula der Kaiserpfalz, auf dem Hagedorn Forum in Delbrück, in der PaderHalle und im Kongreßhaus in Bad Lippspringe. Festveranstaltungen der Hochschule, etwa der Neujahrsempfang, erhielten durch die Teilnahme des Hochschulorchesters ihren musikalisch ansprechenden Rahmen. Das Kammerorchester gastierte des öfteren in der Kaiserpfalz und trug hier u.a. anlässlich des Europäischen Jahres der Musik Werke von Johann Sebastian Bach vor. Kammerchor und -orchester musizierten gemeinsam in der Klosterkirche Dalheim. Die Big Band gab Konzerte u.a. im Großen Hörsaal der Universität.

Die *Studiobühne* konnte im 26. Jahr ihres Bestehens mit der Operette 'Die schöne Helena' von Jacques Offenbach den größten Publikumserfolg der letzten Jahre verzeichnen. Das Stück hatte am 22. Oktober 1986 Premiere und wurde in 24 Aufführungen über 3.000 Zuschauern gezeigt. Eine Sondervorstellung inszenierte das En-

semble für die Mitglieder der Universitätsgesellschaft und des Kuratoriums am 13. Februar 1987.

Auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft gab die 'Studiobühne' am 11. Dezember 1986 in Le Mans einen Brecht-Abend mit Auszügen aus den 'Geschichten von Herrn Keuner' und Liedern. Dieses Programm wurde am 30. Januar und 09. Februar 1987 auch dem Paderborner Publikum vorgestellt.

Die Produktion des Sommersemesters 1987 war Carl Sternheims 'Die Hose - Ein bürgerliches Lustspiel', das am 24. April 1987 Premiere hatte und elfmal aufgeführt wurde.

Die Arbeit der 'Studiobühne' wird seit Jahren aufmerksam von der Lokalpresse verfolgt und hervorgehoben als ein belebender Impuls im Paderborner Theaterleben. Zu ihren Gästen zählt die 'Studiobühne' erfreulicherweise viele Theaterfreunde aus der Stadt. Sie hat sich als unverwechselbares Hochschul-Schauspielhaus in der regionalen Kulturlandschaft etabliert.

Das 'Kunst-Silo' an der Warburger Straße setzt schon seit 1982 mit dem großen Wandgemälde "Die Schule von Paderborn" einen eindrucksvollen Akzent im Eingangsbereich der Universität. Die Umbaumaßnahmen des Siloturms in ein Gebäude mit Ausstellungs-, Werkstatt- und Atelierräumen für die Künstler und Textildesigner/innen wurden 1986 abgeschlossen. Der Lehrbetrieb wurde hier im Wintersemester 1986/87 aufgenommen. Anfang Dezember eröffneten die Fachvertreter ihr neues Domizil im Rahmen einer Festveranstaltung offiziell.

Die Eröffnungsausstellung der beiden Fächer zeigte vom 8. bis 14.12.1986 einen repräsentativen Querschnitt aus den Arbeiten der

Studierenden. Sie gab der breiten Öffentlichkeit Gelegenheit, sowohl in das Schaffen als auch in die neuen Räumlichkeiten der Künstler Einblick zu nehmen. Diese Ausstellung war der Auftakt zu einer verstärkten Ausstellungstätigkeit der Paderborner Studenten und Dozenten, die durch den Umbau jetzt auf dem Campus der Universität möglich geworden ist.

Die Entscheidung zur Nutzung des stadtbekanntes Siloturms in städtebaulich günstiger Lage an der Warburger Straße unterstreicht den Willen aller Beteiligten noch stärker als bisher die bildende Kunst als ein Bindeglied zwischen Universität und Region zu nutzen.

WEITERE AKTIVITÄTEN ZUR EINBINDUNG IN DIE REGION

Im folgenden sind die seit Jahren bestehenden und die neu entstandenen Aktivitäten von Hochschulmitgliedern als auch derjenigen, die qua Funktion Öffentlichkeitsarbeit betreiben, angeführt. Die Kulturarbeit und das hochschulpolitische Engagement der Studenten werden nicht erwähnt. Hierfür ist im Rechenschaftsbericht des Rektorats nicht der rechte Platz. Dennoch soll ausdrücklich hervorgehoben werden, daß gerade die Arbeit des Allgemeinen Studentenausschusses und der Studentengruppen einen unersetzlichen Beitrag zur Akzeptanz und zum Erscheinungsbild der Hochschule in Stadt und Region leisten. Ein Hochschulstandort ohne eigenständiges, vitales studentisches Kulturleben dürfte sich schwerlich 'Universitätsstadt' nennen.